

Postulat 382

Massnahmen zur Verhinderung von Durchgangsverkehr

Benjamin Gross, Adrian Albisser und Karin Pfenninger namens der SP-Fraktion vom 1. Juli 2024

Mit dem [Bevölkerungsantrag 301](#) wurde das Anliegen geäussert, die Libellenstrasse vom Schleichverkehr zu befreien. Aufgrund der Überlastung des Verkehrsknotens Schlossberg weichen Autofahrende zu Stosszeiten auf die Libellenstrasse aus, trotz des geltenden Fahrverbots. Regelmässige Kontrollen durch die Luzerner Polizei haben nur wenig Einfluss auf die Situation.

Das Parlament hat den ursprünglichen Vorschlag im Bevölkerungsantrag als zu weitgehend abgelehnt, da die Sperrung der Strasse und die Ausstattung der Anwohnenden mit Zufahrtsberechtigungen als übertriebener administrativer Aufwand betrachtet wurden.

Die SP-Fraktion schlägt daher vor, die Libellenstrasse durch eine Massnahme zu «unterbrechen», ähnlich wie dies bereits in der Tribschenstadt umgesetzt wurde. Dort ist das Quartier für die Anwohnenden mit dem Auto erreichbar, indem Fahrzeuge von einer Seite zu- und wegfahren können. Die Staus des Durchgangsverkehrs bleiben auf der Tribschen- und Werkhofstrasse, ohne das Quartier übermässig zu belasten. Velos und Fussgänger*innen sollen die unterbrochenen Strassen weiterhin ungehindert nutzen können. Je nach Umsetzung ist es auch für Blaulicht- und Entsorgungsfahrzeuge möglich zu passieren.

Wir fordern den Stadtrat auf, die Möglichkeit der Unterbrechung der Durchfahrt für alle Strassen zu prüfen, die von Ausweichverkehr betroffen sind. Neben der Libellenstrasse wären dies auch die Bruchstrasse, Taubenhausstrasse, Sagenmattstrasse und möglicherweise weitere.